

**Dr. Hellmut Myrbach †**

15.8.1921 – 23.7.2006

**Nachruf**

In der Nacht vom 22. auf den 23. Juli verstarb Tierarzt Dr. Hellmut Myrbach /Völs in der Innsbrucker Klinik. Er war schon längere Zeit herzleidend; dennoch kam die Nachricht von seinem Tod unerwartet.

Obwohl schon viele Jahre nicht mehr Mitglied bei der Tiroler Vogelwarte, blieb er mit mir dennoch in laufendem Kontakt, und wir trafen uns bis zuletzt immer wieder in der Gaisau/Inzing beim Beobachten unserer geliebten Vogelwelt. Ab und zu wurde dies mit einem gemeinsamen Mittagessen zusammen mit Helga Dallinger in Hatting abgeschlossen; so noch eine Woche vor seinem Tod.

Viele Jahre war Hellmut, dessen Frau Elfriede ebenfalls intensive vogelkundliche Interessen hatte und Hellmut schon vor 14 Jahren vorausgegangen war, Obmann-Stellvertreter bei der Tiroler Vogelwarte und beim Aufbau einer Artenkartei äußerst rührig. Viele Beobachtungsdaten stammen von Hellmut aus weiten Teilen Tirols und selbst an seinem Arbeitsplatz am Schlachthof in Innsbruck konnte er einige bemerkenswerte Beobachtungen machen. Diese gehen bis mindestens in das Jahr 1971 zurück.

Einige Beobachtungen publizierte H. Myrbach selbst; seine langjährigen Beobachtungen über „Die Vogelwelt eines Teiches bei Inzing/Tirol“ erschien im Jahre 1986 als Gemeinschaftsarbeit mit W. Gstader. Sein Anliegen, diese Arbeit durch weitere 20-jährige Beobachtungen auf den neuesten Stand zu bringen, war ihm leider nicht mehr gegönnt. Dennoch schuf er sich große Verdienste um die Erforschung der Tiroler Vogelwelt.

Auch beim Schutz der Lebensräume unserer Vögel war Hellmut mit großer Zähigkeit dabei. Vom Erlebnis in der Natur konnte er nie genug bekommen. Mindestens einmal pro Woche war Hellmut auch in allerletzter Zeit in der Gaisau bei Inzing. Es war wohl die Faszination und die Unbegreiflichkeit des Lebens am Beispiel der Vögel, die sein unruhiges Herz hinaus getrieben haben. Unvergessen bleibt denjenigen, die ihn kannten, auch sein trockener Humor, den er selbst an seinem letzten Erdentag noch zeigte.

Lieber Hellmut, Du wirst uns fehlen ! Genau vor 34 Jahren warst Du am 23. Juli am Steinjoch/ Sattelberg und konntest dort Alpensegler auf ihrem eleganten Flug beobachten. Am 23. Juli 2006 hast Du Deine eigenen Flügel ein letztes Mal ausgebreitet. Fliege wohl und hab Dank !

Walter Gstader

Aus seiner Gedichtsammlung, die anlässlich seines 75. Geburtstages zusammengestellt worden ist: „Difficile est, satiram non scibere“ (Juvenal)“ und „Gedanken und Missgedanken von Hellmut Myrbach. Anm.: Damit sind nicht Gedanken an die Miss Tirol gemeint“:

**Rückständige Erziehung**

Ein Marmeltier saß auf dem Stein  
Mit zwei noch kleinen Kinderlein.  
Es sieht Gefahr und pfeift ganz wild.  
Ein Junges ist sofort im Bild.  
Der Bau ist ja zum Glück nicht weit  
Und Flucht ist jedenfalls gescheit.  
Das andere aber zeigt jetzt Mut  
Und denkt: die Alte pfeift mir gut.  
Die richtet sich ganz plötzlich auf  
Und haut dem Jungen ein paar drauf,  
Daß ihm sein Mut sogleich entschwindet  
Und es sich auch im Bau befindet.

Und die Moral von der Geschicht:  
Daß es den Tieren ganz gebricht  
An Einsicht in die Marmelrechte.  
Zu gönnen wär` es dem Geschlechte,  
Zu leben ohne Schlag und Zwang.  
Ich dachte bei mir selbst schon lang:  
Warum soll` s keinen Fortschritt geben ?  
Die Adler wollen auch noch leben !

(Nach einer wahren Begebenheit im Ötztal).